



Auch beim Sitztanz kann man in Schwung kommen, die Besucher der Auftaktveranstaltung des Quartiersprojekts machten es am Dienstag vor. FOTOS: THOMAS SCHMIDTKE

# Awo bringt die Eigener in Schwung

Quartiersprojekt beginnt erst einmal mit alten Liedern und einem flotten Sitztanz. Bald sollen neue Angebote Anwohner hinterm Ofen hervorlocken

Von Ute Hildebrand - Schute

Es sind die alten Lieder, die den Saal schließlich rocken. Vorne sitzt Judith Zimmermann-Kabisch mit ihrem Akkordeon und lädt die Gäste zum Mitsingen ein. Und die kommen mit jedem Lied ein bisschen mehr in Schwung. Los geht's mit einem Klassiker von Heinz Rühmann aus den 1930-er Jahren – „Ein Freund, ein guter Freund“. Eine Melodie, die noch jeder kennt und selbst der Text kommt vielen noch flüssig über die Lippen. Von Gedächtnisschwäche keine Spur.

Am Dienstag Nachmittag wurde bei der Awo auf dem Eigen das Quartiersprojekt nun auch offiziell eröffnet. „Wir sind ein bisschen stolz, dass wir diese Idee hier realisieren können“, verrät Hartmut Skrok, Leiter des Awo-Seniorenzentrums „Ernst Löchel“ und spricht damit seinem Kollegen Peter Schmidt von der „Schattigen Buche“ aus der Seele: „Wir hoffen, dass das Ganze ein Erfolg wird, es legen sich viele dafür ins Zeug. Aber ohne die Bürger geht das natürlich nicht.“ Auf die war am Dienstag Nachmittag aber Verlass, kein Stuhl im Saal der Awo-Begegnungsstätte blieb leer.



Verkehrsexperte Reinhard Lücke (rechts) kamen mit einigen Bürgern vom Eigen über die Verkehrssicherheit im Quartier ins Gespräch.

Und sie waren bestimmt nicht nur wegen des bunten Programms mit Musik und Sitztanz, Gedächtnistraining, Kaffee und Kuchen gekommen, sondern vor allem, weil sie sich informieren und mitmachen wollten.

## 2400 Senioren auf dem Eigen

So wie Monika Holm, die die „fünf Damen von der Nordic Walking Gruppe“ suchte, weil sie dort gerne einsteigen würde. Und Informationen über die Altenwohnungen der Awo brauchte sie auch noch. 2400 ältere Menschen leben auf dem Eigen, erklärte Quartiermanagerin

Ute Beese und für möglichst viele von ihnen möchte sie „passgenaue“ Angebote, die dazu einladen, gemeinsam aktiv zu sein und „gut und gesund älter zu werden.“ Der Ideen gibt es viele: Anfeuern von der Spazierganggruppe, die sozusagen schon Spazierstock bei Fuß steht, am Mittwoch findet die erste Schulung für die Spaziergangspaten statt. Zehn Paten haben sich schon gemeldet.

Aber es werden auch Menschen gesucht, die gemeinsam mit anderen Singen oder Malen möchten, die Lust auf ein Erzählcafé haben oder auf gemeinsames Backen und

## Ansprechpartnerin und Lotsin für die Bürger

■ **Ute Beese**, die Quartiersmanagerin auf dem Eigen versteht sich als Ansprechpartnerin und Lotsin für die Bürger.

■ **Ihr Büro** hat Ute Beese im Awo-Seniorenzentrum Ernst-Löchel, Bügelstr. 24. Kontakt kann man am besten telefonisch zu ihr aufnehmen unter **992211** oder mobil unter **0162/2343363**

Kochen. Weitere Ideen: Gemeinsam mit anderen ins Konzert oder Theater zu gehen (vielleicht sogar mit preisgünstigen Restkarten) oder einmal auf Schalke beim Siegen zusehen. Auch viele Vereine und Organisationen stellten am Dienstag ihre Angebote vor. „Es ist toll, dass es dafür jetzt eine Dreijahres-Förderung gibt“, begrüßte auch Ursula Dickmann vom Stadtplanungsamt der Stadt das Projekt.

Jetzt liegt es an den Eigenem, die Chance zu ergreifen, mitzumachen und aktiv zu werden.